

**Tagesandacht**  
**Mo 11. Mai 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Lehrtext: Lukas 10,39**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung:** Lehrtext der Herrnhuter Brüdergemeinde

„Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu.“

**Auslegung**

„Erzähl ruhig weiter, ich hör dir zu“, sagt die Mutter. Sie ist gerade beim Fensterputzen. Ihr Sohn Thomas ist eben von der Schule nach Hause gekommen. Zum ersten Mal seit 10 Wochen. Er hat unendlich viel zu erzählen. Es sprudelt aus ihm heraus. Und jetzt stockt er mitten im Satz, wie er sieht, dass seine Mutter ihm den Rücken zukehrt und weiter den Blütenstaub auf dem Fenster wegwischt.

„Red ruhig weiter, ich hör dir zu“. Thomas aber sagt kein einziges Wort mehr.

In jedem Augenblick entscheiden wir uns, was jetzt am wichtigsten ist und wenden dem unsere Aufmerksamkeit zu – oder nicht oder nur halb. Im Haus von Maria und Martha kommt Ärger auf, weil Martha ganz selbstverständlich in der Küche wirtschaftet. Das Essen muss zubereitet werden für den Gast. Dafür reichen nicht nur zwei geschickte Hände und zwei flinke Beine. Eigentlich braucht sie Maria zum Helfen. Aber diese schenkt dem Gast ihre ganze Aufmerksamkeit und hört ihm zu. Jesus, der Gast, ergreift Partei und lobt Maria: Du hast das gute Teil gewählt.

Unter heutigen Menschen verbreitet sich immer mehr die Einstellung, wir könnten und müssten vieles gleichzeitig tun. Zum Beispiel in einer Sitzung mit anderen zusammen sein und gleichzeitig das smartphone im Auge behalten.

Achten wir darauf, das jetzt Wichtige auch wichtig zu nehmen. Thomas hätte noch vieles zu erzählen. Er schluckt's runter. Schade.

Was hätte Jesus getan, wenn seine beiden Gastgeberinnen zusammen in der Küche gewirtschaftet hätten, während er davon erzählte, dass das Reich Gottes ganz nahe ist. Was hätten wir davon, wenn die Geschichte so geendet hätte: Und sagte kein einziges Wort mehr? Sie wäre es nicht wert gewesen, überliefert zu werden.

Das Evangelium braucht beides: eine Stimme, die es ausspricht und Ohren und ein Herz, die es aufnehmen. Es ist schön, dass wieder Gottesdienste in Kirchen gefeiert werden können, wenn auch mit sehr wenigen Menschen. Die Wenigen, die da sein können, tragen das Ihre dazu bei, stellvertretend für alle anderen, dass das Evangelium seinen Lauf nimmt: ausgerufen, gehört und im Herzen bewegt.

### **Fürbittengebet**

*Liturg/in beginnt –und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ...

A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ...

A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ...

A: Herr, erbarme Dich.

4: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ...

A: Herr, erbarme Dich.

**Vaterunser:** L: Lasst uns miteinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied: EG 663**

1. Mit Freuden will ich singen / in dieser Morgenstund;  
recht soll mein Geist sich schwingen / in Gottes Liebesgrund. / Ach Herr, tu auf mein' Mund.

2. Mit Freuden will ich leben, / wie mir mein Gott verleiht,  
recht seinem Wort nachstreben; / innerlich Sorge weicht. / Ach Herr, mein Herz erleucht.

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Pfarrer Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs

